

Detlev Zimpel

Die Bischöfe von Konstanz
im 13. Jahrhundert
(1206-1274)



Verlag Peter Lang

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	10
A. Quellenlage und Stand der Forschung	12
I. Quellenlage	12
II. Stand der Forschung	13
B. Die Bischöfe von Konstanz 1208-1274	17
<i>1. Teil: Wernher von Staufen, Elekt (1206-1208), und Konrad II. von Tegerfelden (1208-1233)</i>	17
<i>1. Abschnitt, Wernher von Staufen</i>	17
I. Die Zeit vor Wernhers Wahl	17
1. Herkunft und Bedeutung der Familie	17
2. Geburt und Jugend	19
3. Heinrichs Laufbahn bis zu seiner Wahl	19
II. Wernher von Staufen als Elekt	20
<i>2. Abschnitt, Konrad II. von Tegerfelden</i>	25
I. Die Zeit vor Konrads Wahl	25
1. Herkunft und Bedeutung der Familie	25
2. Geburt und Jugend	25
3. Konrads Laufbahn bis zum Beginn seines Pontifikats	26
II. Die politische Situation während Konrads Pontifikat	28
III. Konrad von Tegerfelden als Bischof von Konstanz	28
1. Konrads Verhältnis zum König bzw. Kaiser	29
2. Bischof Konrad II. und sein Verhältnis zur Kurie	33
3. Bischof und Diözese	39
a) Geistliches Wirken	39
b) Verwaltung der Diözese	42
c) Bischof Konrad und das Rechtswesen in der Diözese	46
d) Territorialpolitik	57
e) Konrad und das Domkapitel	59
4. Bischof und Bischofsstadt	59

2. Teil: Heinrich I. von Tanne (1233-1248)	63
I. Die Zeit vor Heinrichs Pontifikat	63
1. Herkunft und Bedeutung der Familie	63
2. Geburt und Jugend	64
3. Heinrichs Laufbahn bis zum Beginn seines Pontifikats	66
II. Die politische Situation und historische Voraussetzungen für das Pontifikat Heinrichs I.	68
III. Heinrich von Tanne als Bischof von Konstanz	69
1. Heinrichs Verhältnis zum König bzw. Kaiser	70
2. Bischof Heinrich I. und sein Verhältnis zur Kurie	82
3. Bischof und Diözese	88
a) Geistliches Wirken	88
aa) Förderung des Kirchenbaus	88
bb) Die neuen Orden	89
b) Verwaltung der Diözese	95
c) Heinrich und das Domkapitel	103
d) Bischof Heinrich I. und das Rechtswesen in der Diözese ...	105
aa) Heinrichs unmittelbare Beteiligung am Rechts- geschehen	105
bb) Delegation der Rechtsprechung	109
cc) Durchsetzung von Rechtsansprüchen und Urteilen	112
e) Territorialpolitik	113
f) Die Diözese Konstanz im Kampf zwischen Staufern und Papsttum	118
4. Bischof und Bischofsstadt	124
a) Heinrich als Stadtherr von Konstanz - die Herrschaftsverhältnisse in der Stadt	124
b) Heinrichs Wirken als Stadtherr in Konstanz - die Münzordnung von 1240	130
c) Das Rechtswesen in Konstanz unter Bischof Heinrich I.	134
d) Bischof Heinrich im Kampf gegen die Stadt	136

3. Teil: Eberhard II. von Waldburg (1248-1274)	140
I. Die Zeit vor Eberhards Pontifikat	140
1. Herkunft und Bedeutung der Familie	140
2. Geburt und Jugend	140
3. Eberhards Laufbahn bis zum Beginn seines Pontifikats	141
II. Die politische Situation während Eberhards Pontifikat	143
III. Eberhard II. von Waldburg als Bischof von Konstanz	143
1. Sein Verhältnis zum König und zu den Staufern	145
2. Bischof Eberhard und die Kurie	155
3. Bischof und Diözese	184
a) Geistliches Wirken	184
aa) Förderung der Kirchenbaus	185
bb) Die neuen Orden	195
b) Verwaltung der Diözese	201
c) Eberhard und das Domkapitel	227
d) Das Rechtswesen in der Diözese Konstanz unter Bischof Eberhard II.	223
aa) Eberhards unmittelbare Beteiligung an der Rechtsprechung	223
a) Ordentliche Verfahren und Verfahren in Anlehnung an das römisch-kanonische Recht	234
β) Schiedsverfahren und Verfahren mit freierer Prozeßgestaltung	268
bb) Delegation der Rechtsprechung - Offizialat	287
e) Territorialpolitik	299
4. Bischof und Bischofsstadt	338
a) Der Bau der Stadtmauer	339
b) Eberhard und der Stadtrat	343
c) Der Schied von 1255 und seine Folgen	349
d) Die Bedeutung der Reichsvogtei	367
C. Rückblick - ein Charakterisierungsversuch	375

Anhang	385
I. Stammtafeln	386
II. Urkunden	389
III. Urkundenspiegel	401
IV. Ergänzungen zur Nachlese der Konstanzer Bischofsregesten	405
Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen	412
Quellen- und Literaturverzeichnis	414
Personen-, Orts- und Sachregister	430